



DEUTSCHES HISTORISCHES MUSEUM

PRESSEMITTEILUNG VOM 25. APRIL 2013

***Internationaler Museumstag am 12. Mai 2013
Eintritt, Führungen und Filmvorführung im
Deutschen Historischen Museum frei***

Das Deutsche Historische Museum beteiligt sich mit einem umfangreichen, kostenlosen Programm am Internationalen Museumstag, der in diesem Jahr unter dem Motto **„Vergangenheit erinnern – Zukunft gestalten: Museen machen mit!“** steht.

Kinder erfahren in der Führung „Deutsche Geschichte rückwärts“ beim Betrachten von VW-Käfer oder Trabi, beim Auspacken eines Westpakets oder beim Puzzeln vom Alltag in den Zeiten, als ihre Eltern, Großeltern und Urgroßeltern selbst noch Kinder waren. In der Führung „Vom Absolutismus bis zur Aufklärung“ zeugen Schriften, Gemälde und Büsten verschiedener Vertreter der Aufklärung wie Voltaire, Rousseau, Kant und Mendelssohn von den Errungenschaften der Frühen Neuzeit für die Gesellschaften der Gegenwart. Erstmals bietet das Deutsche Historische Museum eine barrierefreie Führung „Auf Tuchfühlung mit der Geschichte“ für Blinde und Sehbehinderte in der Sonderausstellung „Zerstörte Vielfalt. Berlin 1933–1938“ an. Die Kombination aus Hören und Berühren ermöglicht es Blinden und Sehbehinderten, sich der Geschichte des Nationalsozialismus in Berlin sowie deren Folgen für die Stadt und ihre Bewohner auf besondere Art und Weise zu nähern und aktiv an der Diskussion darüber teilzunehmen.

Führungen durch die Dauerausstellung „Bilder und Zeugnisse der deutschen Geschichte“

- 12 Uhr, Vom Absolutismus bis zur Aufklärung (1650-1789)
- 12 Uhr, Highlighttour: German History in Images and Artefacts
- 13 Uhr, Höhepunkte der Dauerausstellung zur deutschen Geschichte
- 14 Uhr, Ritter, Burgen und Turniere - **Familienprogramm**
- 14 Uhr, Deutsche Geschichte rückwärts - **Familienprogramm**

Führungen durch die Sonderausstellung „Rund um die Welt. Tourismusplakate aus der Sammlung des Deutschen Historischen Museums“

- 12 Uhr, Kleine Weltreise - **Familienprogramm**
- 14 Uhr, Überblicksführung

Führungen durch die Sonderausstellung „Zerstörte Vielfalt. Berlin 1933-1938“

- 11 Uhr, Hitler und das rosa Kaninchen. Ein literarischer Ausstellungsrundgang zum Nationalsozialismus - **Familienprogramm**
- 12 Uhr, Führung für Blinde und Sehbehinderte. Auf Tuchfühlung mit der Geschichte
- 13 Uhr + 15 Uhr, Überblicksführung
- 14 Uhr, Überblicksführung in englischer Sprache

Filmvorführung im Zeughauskino, 17 Uhr

Museum für Deutsche Geschichte. Einblicke und Begegnungen, DDR 1988,
Donat Schober, 29'



DEUTSCHES HISTORISCHES MUSEUM

Auf Beschluss des Zentralkomitees der Sozialistischen Einheitspartei Deutschlands (SED) wird 1952 im Zeughaus Unter den Linden ein „Museum für Deutsche Geschichte“ (MfDG) eingerichtet. Als zentrales Geschichtsmuseum der DDR ist es der marxistisch-leninistischen Geschichtsauffassung verpflichtet. Der Film, eine Dokumentation des DDR-Fernsehens aus dem Jahr 1988, zeigt den Wiederaufbau des kriegszerstörten Gebäudes, stellt innerhalb der damaligen Dauerausstellung ausgewählte Zeitepochen wie etwa die Bauernkriege und die Revolution von 1848 vor und beobachtet die Vorbereitungen zu einer Sonderausstellung über „Künstler im Klassenkampf“. Der Film gewährt auch Einblicke in die Werkstätten der Restauratoren, in die Münzsammlung und das Gemäldedepot.

Über eine Berichterstattung oder Veröffentlichung freuen wir uns.
Mit freundlichen Grüßen

Sonja Trautmann
Medien- und Öffentlichkeitsarbeit
presse@dhm.de